



Datum: 2016-09-01

## PRESSEMITTEILUNG

# Pflegefreie Gräber im Trend

## Neue Anlage für Urnen auf Langener Friedhof

Auf dem Langener Friedhof haben die Kommunalen Betriebe (KBL) eine neue Gemeinschaftsgrabanlage für die Beisetzung von Urnen gestaltet. Anlass war nach den Worten von KBL-Betriebsleiter Manfred Pusedrowski die hohe Nachfrage nach pflegefreien Gräbern. Mittlerweile würden sich rund 60 Prozent der Angehörigen für diese naturnahen Bestattungsformen entscheiden. Insgesamt gibt es in Langen rund 300 Beerdigungen im Jahr.



**Die neue Grabanlage mit Stelen aus Muschelkalk für die Beisetzung von Urnen.**

**Foto: Sorger/Stadt Langen**

Das neue Urnenfeld liegt in der Nähe des Haupteingangs. Es ergänzt den seit Jahren bestehenden Friedpark und unterscheidet sich von diesem unter anderem durch die erstmals verwendeten Grabstelen aus regionalen Gesteinsarten. Es handelt sich um drei Säulen aus Muschelkalk, an die 40 Namenstafeln aus Grauwacke angebracht sind. Im weitläufigen Friedpark stehen die Namen der Verstorbenen einschließlich der Geburts- und Sterbedaten auf Sandsteintafeln oder auf Efeublättern aus Messingbronze, die an größeren Steinen befestigt wurden.

Die traditionelle Praxis, dass die Nachkommen die Gräber ihrer Eltern und Großeltern pflegen, wird zunehmend seltener. Das liegt oftmals nicht am fehlenden Willen, sondern häufig

Seite 1 von 2



an einem anderen Wohnort der Angehörigen. Außerdem fällt älteren Menschen die Grabpflege mitunter sehr schwer. „Diese Entwicklung spiegelt sich im Konzept des Langener Friedhofs wider“, sagt Pusedrowski.